

Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten
Sektion Aargau (VSSM Aargau)

PROTOKOLL

der 136. ordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 9. Mai 2025
in Zofingen, Stadtsaal

Traktanden

1. Teil

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen und -zähler
3. Abschluss 2024
- 3.1 Genehmigung Jahresberichte und Protokoll 2024
- 3.2 3.2 Genehmigung Jahresrechnung 2024
4. Budget 2025 / Festlegung der Mitgliederbeiträge 2025
5. Investitionen
6. Anträge von Vorstand, Mitgliedern oder Regionen
- 6.1 Entschädigungsreglement
- 6.2 Vorgehen LAP / Übergabe Fähigkeitsausweis
7. Mitteilungen aus dem Vorstand und der Regionsvertreter
- 7.1 RPK Aargau– Manuel Huber
- 7.2 prokalk-webplan – Thomas Zulauf
- 7.3 Eventteam – Roland Vonhuben
8. Verschiedenes und Umfrage

2. Teil

9. Präsidialbericht
10. Gratulationen, Verabschiedungen, Ehrungen, Jubiläen, In Memoriam
- 10.1 Jubiläen
- 10.2 In Memoriam
11. Grussbotschaften
12. Referat KI-Studio

Anwesend:

1. Teil: **65** Personen, davon **45** Stimmberechtigte (Aktiv-, Einzel- und Ehrenmitglieder)
2. Teil: 141 Personen (Verbandsmitglieder und Gäste)

Vorsitz: Präsident Thomas Zulauf, Auenstein

Protokoll: Franz Dörig, Strengelbach

1. Teil Beginn 14:45 – Ende 16.00 Uhr

1. Begrüssung

Der Präsident, Thomas Zulauf, eröffnet die Versammlung pünktlich und begrüsst die anwesenden Mitglieder sowie Gäste. Er dankt für das zahlreiche Erscheinen und das Interesse an den Verbandsaktivitäten.

Er stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung sowie die zugehörigen Unterlagen fristgerecht und statutengemäss zugestellt wurden. Gegen die vorliegende Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

Die Versammlung wird daraufhin als ordnungsgemäss konstituiert erklärt.

2. Wahl der Stimmzählerinnen und -zähler

Als Stimmzähler wird Stephan Gautschi vorgeschlagen. Weitere Vorschläge werden nicht eingebracht.

Stephan Gautschi wird einstimmig gewählt.

Der Präsident informiert über die geltenden Stimmrechte: Aktiv-, Einzel- und Ehrenmitglieder sind stimmberechtigt, wobei jede Firma beziehungsweise jedes Mitglied über eine Stimme verfügt. Altmeister sowie Partnermitglieder nehmen in beratender Funktion teil und sind nicht stimmberechtigt.

Von den 65 anwesenden Personen sind 45 stimmberechtigt. Das absolute Mehr beträgt 23 Stimmen.

3. Abschluss 2024

3.1 Genehmigung der Jahresberichte und Protokoll 2024

Jahresberichte

Die in der Einladungsbroschüre publizierten Jahresberichte unterliegen gemäss Artikel 13 der Statuten der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Zur Genehmigung vorgelegt werden die Berichte des Präsidenten (Thomas Zulauf), des Geschäftsführers (Guido Presch), des Ressorts Kurswesen (Christoph Zehnder), des Ressort Marketing (Christof Lutz), der Berufsschule Lenzburg (Franz Bereuter), des Weiterbildungszentrums Lenzburg (Daniel Bolliger), des Ressorts Prüfungswesen (Uwe Breidert), der Lehrabschlussfeier EFZ/EBA (Uwe Breidert), des Lehrlingswettbewerbs und der Berufsschau (Manuel Huber) sowie von Prokalk (Thomas Zulauf).

Der Präsident spricht den Verfassern der Berichte seinen Dank aus.

Protokoll GV 2024 in Bad Zurzach

Das Protokoll der Generalversammlung 2024 wurde auf www.vssm-aargau.ch veröffentlicht.

Es werden keine Ergänzungen erhoben.

Antrag

Der Vorstand beantragt die Genehmigung der Jahresberichte sowie des Protokolls.

Beschluss

Die Jahresberichte werden ohne Gegenstimme genehmigt.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung genehmigt.

3.2 Genehmigung Jahresrechnung 2024

Die im Jahresbericht enthaltene Jahresrechnung, die einen Jahresgewinn von CHF 21'218 aufweist, wurde von Guido Presch detailliert erläutert.

Zusammenfassung:

- Abschreibung von offenen Rechnungen CHF 8'000
- Auflösen von CHF 31'000 an Subventionsrücklagen für das Kurswesen
- Schuldenfreiheit
- Ersatzbeschaffungen in den ÜK-Werkstätten von CHF 20'000 wurden 2024 nicht aktiviert
- Abschreibungen von insgesamt CHF 24'678

Es wurde kein Bedarf für eine Diskussion geäußert.

Thomas Zulauf spricht den Revisoren Roger Haas und Jan Barnetta seinen Dank aus. Ebenso dankt er Guido Presch und Franz Dörig für die pflichtbewusste und professionelle Buchführung sowie Nathalie Grundler für ihre Unterstützung bei den Abschlussarbeiten.

Revisorenbericht

Die Verlesung erfolgte durch Ersatzrevisor Hubert Kern.

Antrag

Die Revisoren beantragen die Genehmigung der Rechnung sowie die Entlastung des Vorstandes.

Beschluss

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Budget 2025 / Festlegung der Mitgliederbeiträge 2025 - Guido Presch

Budget 2025

Das Budget 2025 wird vorgestellt und erläutert. Es schliesst mit einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 22'800 ab.

Die Budgetierung erfolgt insgesamt zurückhaltend und berücksichtigt insbesondere:

- Die Auflösung bestehender Subventionsrücklagen (CHF 31'000)
- Geplante Ersatzbeschaffungen in den ÜK-Werkstätten (CHF 20'000)
- Eine vorsichtige Einschätzung der Erträge aus Wertschriften

Festlegung der Mitgliederbeiträge 2025

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert auf dem bisherigen Niveau von 2016:
Einzelfirma minimal CHF 60'000 Lohnsumme

Die Beiträge der Sektion Aargau setzen sich wie folgt zusammen:

Grundbeitrag CHF 100

Lohnsumme 2,8 ‰ auf höchstens CHF 600'000

Die Beiträge des Zentralverbandes werden gestaffelt erhoben:

Grundbeitrag CHF 150

1,0 ‰ auf die ersten CHF 120'000 von Lohnsumme

0,8 ‰ auf die weiteren CHF 240'000 von Lohnsumme

0,6 ‰ auf die weiteren CHF 360'000 von Lohnsumme

0,4 ‰ auf die weiteren CHF 480'000 von Lohnsumme

0,2 ‰ auf die CHF 1'200'000 übersteigende Lohnsumme

Rechnung

Grundbeitrag plus der errechnete Promillebeitrag addiert = 100 %
Beitragsfuss = 254 %

Mitglieder des VSSM erhalten eine Gutschrift von 25 % auf ihren Beitrag.
Diese wird dem Berufsbildungsfonds Schreiner (BBF-S) gutgeschrieben und erfolgt im Rahmen des Berufsbildungsfonds (BBF-Ausgleich).

Antrag des Vorstandes Budget / Mitgliedsbeiträge

Genehmigung des Budgets 2025 sowie Beibehaltung der bestehenden Mitgliederbeiträge.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Investitionen ÜK-Zentrum (Christoph Zehnder)

Für das Jahr 2025 sind keine zusätzlichen Investitionen vorgesehen.

Im ÜK-Zentrum Lenzburg ist die Ersatzbeschaffung eines Servers geplant. Die Kosten belaufen sich auf maximal CHF 25'000.

6. Anträge von Vorstand, Mitgliedern oder Regionen

Es liegen keine Anträge von Vorstand, Mitgliedern oder Regionen vor.

6.1 Entschädigungsreglement (Thomas Zulauf)

Der Präsident erläutert die Überarbeitung des Entschädigungsreglements. Hintergrund sind organisatorische Anpassungen im Zuge des neuen Regionen Modells sowie eine ausgewogenere Verteilung der Aufgaben innerhalb des Vorstandes.

Ziel des neuen Reglements ist eine transparente, nachvollziehbare und aufwandsgerechte Entschädigung der Funktionsträger. Die Anpassungen erfolgen kostenneutral.

In der anschliessenden Diskussion werden insbesondere folgende Punkte angesprochen:

- Hubert Kern kritisiert, dass gemäss neuem Reglement der Verband die gesamten Sozialleistungen übernimmt und nicht, wie üblich, eine Aufteilung von je 50 % zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber erfolgt.

Thomas Zulauf hält fest, dass diese Regelung im Interesse der Arbeitnehmer erfolgt. Die Sektion übernimmt beide Anteile.

- Richard Häfliger findet die Grundentschädigung für den Präsidenten von CHF 17'000 sehr hoch. Entspricht dies dem Arbeitsaufwand? Man bedenke, dass solche Entschädigungen von Gemeinden für Gemeindepräsidenten nicht ausbezahlt werden.

Antwort Thomas Zulauf: Der Betrag wurde um die Teuerung um CHF 1000 angehoben. Der Arbeitsaufwand des Präsidenten ist schwer zu greifen, da in der Pauschale viele repräsentative Tätigkeiten entschädigen.

Antrag des Vorstandes

Genehmigung des neuen Reglements.

Beschluss

Das Entschädigungsreglement wird ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen genehmigt.

6.2 Vorgehen LAP / Übergabe Fähigkeitsausweis (Uwe Breidert)

Uwe Breidert erläutert, dass künftig das Fähigkeitszeugnis nicht mehr an den Lehrmeister versendet, sondern im Rahmen der Lehrabschlussfeier direkt den Absolventen übergeben werden soll. Dieses Vorgehen entspricht der Praxis in anderen kantonalen Sektionen des VSSM. Zudem steigert die Ungewissheit über das Resultat die Attraktivität und Spannung der Feier. Absolventen, welche die Prüfung nicht bestehen, werden im Vorfeld schriftlich durch das Amt informiert.

Für die Umsetzung dieses Systemwechsels verlangt das Bildungsamt die Zustimmung der GV. Die Sektion Aargau ist für die Verteilung der Fähigkeitszeugnisse verantwortlich. Absolventen, die nicht an der Feier teilnehmen, erhalten ihr Zeugnis per Post.

- Andrea Ruepp betont, dass es wichtig sei, dass der Lehrmeister dem Lernenden den Fähigkeitsausweis persönlich übergeben kann. Zudem werde es Betrieben verunmöglicht, das Resultat im Vorfeld der Feier intern zu würdigen. Falls der Lehrmeister an der Lehrabschlussfeier verhindert ist, erhält er unter Umständen keine direkte Information über das Resultat.
- Hansjürg Bauer unterstützt die Ausführungen von Andrea Ruepp und unterstreicht die Bedeutung der persönlichen Übergabe durch den Lehrmeister.
- Patrick Güller erkundigt sich nach der Möglichkeit, das Resultat für eine vorgezogene interne Feier vor der offiziellen LAP-Feier schriftlich zu erhalten. Uwe Breidert erklärt, dass abgeklärt wird, ob in solchen Fällen zumindest die Schlussnote dem Betrieb mitgeteilt werden kann.
- Frank Hauri regt an, ein fixes Datum für die Bekanntgabe festzulegen. Ohne negativen Prüfungsbericht könne davon ausgegangen werden, dass die Prüfung bestanden sei.

Es wird festgehalten, dass diese Möglichkeit bereits besteht: Das Amt gibt ab Mitte Juni auf Anfrage Auskunft darüber, ob die Prüfung bestanden wurde (Ampelsystem grün/rot), jedoch ohne Notenbekanntgabe.
- Hubert Kern bestätigt, dass dieses Ampelsystem auch in anderen Kantonen angewendet wird.

Antrag des Vorstandes

Die Fähigkeitsausweise künftig im Rahmen der Lehrabschlussfeier direkt den Absolventinnen und Absolventen zu übergeben.

Beschluss

Der Antrag wird mit 35 Ja-Stimmen bei 10 Enthaltungen angenommen.

7. Mitteilungen aus dem Vorstand und der Regionsvertreter

7.1 RPK Aarau (Manuel Huber, Präsident RPK-Aargau)

Die Regionale Paritätische Kommission (RPK) im Schreinerhandwerk Aargau ist für die Überwachung und den Vollzug des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) zuständig. Sie stellt sicher, dass die arbeitsrechtlichen Bestimmungen im Schreinerhandwerk eingehalten werden und übernimmt dabei sowohl Kontroll- als auch Vollzugsaufgaben.

Zu den Kernaufgaben der RPK gehören Lohnbuch- und Betriebskontrollen sowie die Prüfung der Einhaltung des GAV. Bei festgestellten Verstössen kann die Kommission Konventionalstrafen aussprechen, Konflikte schlichten und Beschwerden im Zusammenhang mit dem Vollzug behandeln. Die RPK ist paritätisch organisiert und setzt sich aus Vertretern der Arbeitgeber

(VSSM Aargau), der Sozialpartner (UNIA und SYNA) sowie der Geschäftsstelle (BZH Bern AG, Thomas Wyss) zusammen.

Im Bereich der FlaM-Kontrollen (Flankierende Massnahmen gegen Lohndumping bei Entsandten und Selbständigen) wurden im Jahr 2024 insgesamt 136 Verfahren abgeschlossen. In 27 % der Fälle wurden Mindestlohnverstösse festgestellt. Insgesamt wurden 8'541 Einsatzstunden kontrolliert. Zudem wurden 82 Selbständige überprüft, wobei 29 Fälle als Scheinselbständigkeit eingestuft wurden.

Der GAV-Schreinergewerbe 2022–2025 soll grundlegend überarbeitet werden, um zeitgemässe, flexible und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen. Die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern gestalten sich jedoch anspruchsvoll und zeitintensiv. Eine Verlängerung des bestehenden GAV ist derzeit ebenfalls möglich.

7.2 prokalk-webplan – Thomas Zulauf

Ein Werbefilm zum prokalk-webplan wurde fertiggestellt und veröffentlicht. Das Tool ermöglicht eine einfache Visualisierung von Projekten sowie die Erstellung von Angeboten in Kombination mit dem prokalk-Berechnungsprogramm und stellt einen Mehrwert für die Betriebe dar.

Die Verkaufszahlen liegen derzeit hinter den Erwartungen zurück. Bei erfolgreichem Umschwung stellt der webplan jedoch eine vielversprechende Lösung dar. Aktuell befindet sich zudem eine Schnittstelle für Fremd-ERP-Systeme im Aufbau.

Andrea Ruepp erkundigt sich nach der Anzahl aktiver Nutzer und wünscht Zugang zu entsprechenden Kontaktdaten. Es wird mitgeteilt, dass derzeit 9 Nutzer registriert sind, wovon 2 aktiv mit dem System arbeiten und die übrigen sich in der Testphase befinden.

7.3 Event-Team – Roland Vonhuben

Sektionsausflug

Der diesjährige Sektionsausflug findet am 5. September statt. Geplant ist eine Reise nach Hofstetten bei Brienz mit Besichtigung der Produktionsstätte von Trauffer Holzspielwaren. Im Anschluss erfolgt eine Weiterfahrt mit dem Schiff sowie ein gemeinsames Abendessen im Strandhotel in Brienz-Iseltwald. Die Rückreise erfolgt mit dem Bus.

Thema-Abend

Am 20. November ist ein Themenabend geplant. Frédéric Mathier hält einen Vortrag zum Thema professionelle Preisverhandlungen.

8. Verschiedenes und Umfrage

Eine anwesende Person erkundigt sich, ob im Rahmen der Überarbeitung der Bildungsreform Massnahmen zur Ausbildung von Quereinsteigern vorgesehen sind. Aus dem Plenum kann hierzu keine Auskunft gegeben werden.

Der erste Teil der Generalversammlung wurde um 16.00 Uhr abgeschlossen.

2. Teil Beginn 16.40 Uhr – Ende 18.15 Uhr

Präsident Thomas Zulauf begrüsst die anwesenden Damen und Herren und richtet einen speziellen Gruss an die Ehrenmitglieder sowie an die Gäste aus Politik und Wirtschaft.“

9. Präsidialbericht VSSM Aargau von Thomas Zulauf

Der Präsidialbericht ist auf den Seiten 18 bis 21 und 47 der vorliegenden Jahresberichtsbrochüre für das Jahr 2024 einsehbar.

Es freut mich, auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2024 zurückzublicken. In diesem Präsidialbericht möchte ich Ihnen einen umfassenden Überblick über unsere Aktivitäten, Fortschritte und zukünftigen Ziele geben.

Gute Auslastung der Schreinerbetriebe

Im vergangenen Jahr konnten die meisten unserer Schreinerbetriebe eine gute Auslastung verzeichnen. Diese positive Entwicklung ist ein Beweis für die hohe Qualität unserer Arbeit und das Vertrauen, das unsere Kunden in uns setzen. Holz liegt im Trend, und unsere Kunden schätzen die Nachhaltigkeit des nachwachsenden Rohstoffs.

Die steigenden Löhne und Materialpreise dürften jedem Kalkulator aufgefallen sein. Bei hoher Auslastung ist auch der richtige Zeitpunkt, die Verkaufspreise anzupassen. So können vorausschauende Schreinerbetriebe notwendige Reserven für Unvorhergesehenes bilden und gezielt investieren.

Doch finden wir auch genügend gut ausgebildete Fachkräfte? Dies bleibt ein Dauerthema. Allgemein wird berichtet, dass dies weiterhin eine grosse Herausforderung darstellt. Ich bin überzeugt, dass die Gewinnung geeigneter Fachkräfte eine unserer zentralen Aufgaben für die Zukunft sein wird. Mit einer zukunftsgerichteten Lehre und hochwertigen Weiterbildungsangeboten unternimmt der VSSM alles, um dem entgegenzuwirken.

Reform der höheren Berufsbildung

Das Weiterbildungssystem der höheren Berufsbildung (HBB) befindet sich derzeit in einem umfassenden Reformprozess. Dieser wurde 2021 gestartet und soll 2025 abgeschlossen werden. Ziel ist es, die Weiterbildung praxisorientierter, flexibler und effizienter zu gestalten sowie eine klarere Struktur zu schaffen, die sowohl den Bedürfnissen der Schreinereibetriebe als auch der Studierenden gerecht wird.

Die neue Struktur vermittelt spezifische Fachkompetenzen, die der technologischen Entwicklung, der Digitalisierung und den steigenden Kundenanforderungen Rechnung tragen.

Ein flexibler Übergang ist gewährleistet: Weiterbildungen nach altem System können bis Ende 2025 gestartet und bis Ende 2027 abgeschlossen werden. Ab 2027 erfolgen die Abschlüsse ausschliesslich nach der neuen Prüfungsordnung.

Revision der Grundbildung Schreiner

Die Reform der Lehre ist in vollem Gange. In verschiedenen Workshops wird auf unterschiedlichen Ebenen mit Mitgliedern aus allen Landesteilen und Lernorten intensiv gearbeitet.

«Die Reform der Lehre ist in vollem Gange. Es wird auf verschiedenen Ebenen engagiert zusammengearbeitet.»

Der VSSM hat dazu eine eigene Informationsseite eingerichtet: www.revision-schreiner.ch

Ich selbst darf in der Arbeitsgruppe Bildungsplan mitwirken. Der neue Bildungsplan bildet die Grundlage für zukünftige Lernende. Wir werden dabei professionell begleitet und diskutieren intensiv, um tragfähige Lösungen zu entwickeln. Unterschiedliche Perspektiven helfen uns, einen zukunftsorientierten Bildungsplan zu erarbeiten. Die Zusammenarbeit ist konstruktiv und zielgerichtet – von der Vision bis zu klar definierten Leistungskriterien.

Vorstand

Im Vorstand laufen mehrere spannende Projekte. Besonders hervorzuheben ist die Umsetzung der Neuorganisation. Das Organigramm wurde überarbeitet, mit dem Ziel, die Arbeitsbelastung innerhalb der Ressorts ausgewogener zu verteilen.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Organisation, um den Verband zu stärken und unseren Mitgliedern bestmöglichen Nutzen zu bieten.

Prokalk wurde erfolgreich um das Modul webplan erweitert. Erste Betriebe arbeiten bereits erfolgreich damit. Dennoch braucht die Einführung eines neuen CAD-Hilfsmittels Zeit und Überzeugungsarbeit, weshalb die Verkaufszahlen noch unter den Erwartungen liegen.

Auch die Umsetzung des neuen Regionen-Modells schreitet voran. Der Sektionsausflug nach Luzern war ein gelungener und lehrreicher Anlass. Ergänzend dazu finden weiterhin regionale Veranstaltungen statt, sodass allen Mitgliedern ein attraktives Angebot zur Verfügung steht.

Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle mit Guido Presch und Franz Dörig ist eine unverzichtbare Unterstützung für den Vorstand. Ihre Arbeit ermöglicht effiziente und professionelle Abläufe.

Auch die Schreinerzentrale in Zofingen ist eine wertvolle Anlaufstelle für unsere Mitglieder. Der Ausbau von Prokalk und webplan wird dort mit großem Engagement vorangetrieben.

Kurswerkstatt

In der Kurswerkstatt wurden ebenfalls organisatorische Verbesserungen umgesetzt, unter anderem eine neue Zeiterfassung. Dadurch können Aufwände transparenter erfasst und Kosten besser nachvollzogen werden.

Das hohe Ausbildungsniveau wird von allen Seiten sehr geschätzt.

Finanzen

Der Jahresabschluss fällt leicht positiv aus. Während des Jahres zeichnete sich in den Kurswerkstätten zunächst ein negatives Ergebnis ab. Durch gezielte Massnahmen konnte jedoch auch dieser Bereich mit einem Plus abgeschlossen werden.

Dank

Liebe Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende, ich danke euch herzlich für eure hervorragende Arbeit und euren unermüdlichen Einsatz. Eure Professionalität ist für unser Schreinerhandwerk von grossem Wert.

Geschätzte Verbandsmitglieder, auch euch danke ich für euer Engagement. Eine aktive Sektion lebt vom Mitwirken ihrer Mitglieder.

Die Zusammenarbeit mit der Berufsschule funktioniert ausgezeichnet. Unsere Lernenden sind bestens betreut und können sich gezielt weiterentwickeln.

Ein besonderer Dank gilt auch allen weiteren Personen, die sich für den VSSM Aargau einsetzen. Ohne euch wäre dieser Erfolg nicht möglich.

Prokalk-webplan im Fokus des Marketings

Im Jahr 2024 haben wir sämtliche Ressourcen eingesetzt, um die Bekanntheit von webplan zu steigern. Gemeinsam mit Nadine Huggel vom Reaktor-Team wurde eine neue Marketingstrategie entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

Im Zentrum stand die Produktion eines Werbevideos, ergänzt durch Flyer, Roll-ups und einen Messestand. Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Reviu GmbH. Drehorte und Mitwirkende wurden grösstenteils aus dem Schreinerumfeld gewonnen.

Das Video wurde auf verschiedenen Online-Plattformen veröffentlicht und ist auch Bestandteil der Prokalk-Webseite. Ziel bleibt, die Bekanntheit und Akzeptanz von webplan weiter zu erhöhen.

Für 2025 liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung der Programme, insbesondere in den Bereichen Küchen, Fenster und Brandschutz. Zudem soll den veränderten Marktanforderungen Rechnung getragen werden, da sich viele Betriebe zunehmend auf Beratung, Verkauf und Montage konzentrieren.

Auch der Ausbau der Vertriebsaktivitäten im Ausland ist geplant.

Das Prokalk-Team freut sich auf die Teilnahme an der Messe «Holz» vom 14. bis 18. Oktober 2025 in Basel.

Ich wünsche euch weiterhin ein erfolgreiches Jahr 2025 und viel Zufriedenheit.

10. Gratulationen, Verabschiedungen, Ehrungen, Jubiläen, In Memoriam

10.1 Jubiläen Aktivmitgliedschaft

Im laufenden Jahr können die folgenden Unternehmen, ein Verbandsjubiläum von 25 Jahren begehen:

Felix Steiner AG, Aarau Rohr; H & T Raumdesign AG, Aarau; Schreinerei Kaiser, Magden; Schreinerei Schilling GmbH, Riniken; Schreinerei Wettach GmbH, Döttingen; Stöckli Schreinerei, Boswil

Den anwesenden Jubilaren wurde anlässlich ihres Jubiläums ein Messer mit Gravur überreicht.

10.2 In Memoriam

Im vergangenen Verbandsjahr mussten wir leider von den folgenden Berufskollegen Abschied nehmen.

Altmeister Werner Traber, Oftringen, verstorben 12.06.2021 (Nachtrag)

Altmeister Manfred Frei, Teufenthal, verstorben 13.04.2024

Altmeister Malz Emil, Nussbaumen AG, verstorben 14.11.2023 (Nachtrag)

Geschäftsleiter Schreinerei Kaiser, Ruedi Kaiser, verstorben 28.11.2024

11. Grussbotschaften

Grussbotschaften aus Politik und Wirtschaft übermittelt

Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch Grussbotschaften aus Politik und Wirtschaft überbracht. Markus Gabriel (Grossratspräsident), Christine Guyer (Stadtpräsidentin Zofingen) sowie Robert Weishaupt (Vizepräsident AGV, Grossrat und Stadtrat Zofingen) richteten sich mit ihren Worten an die Teilnehmenden.

Sie würdigten die zentrale Bedeutung des Schreinerwesens für Wirtschaft und Gesellschaft und betonten die Wichtigkeit einer zukunftsorientierten Berufsbildung.

Mitteilung Zentralvorstand von Heinrich Hochuli, Mitglied des Zentralvorstandes VSSM

Revision der Schreiner-Ausbildungen auf Kurs

Die Überarbeitung der beruflichen Grundbildungen Schreiner:in EFZ und Schreinerpraktiker:in EBA schreitet planmässig voran. Aktuell arbeiten verschiedene Fachgruppen an der Ausarbeitung des Bildungsplans, der Bildungsverordnung sowie des Qualifikationsverfahrens.

Eine wichtige Etappe bildet die geplante Branchen-Anhörung Anfang 2026. Dabei sollen die überarbeiteten Grundlagen der Ausbildung vorgestellt und breit abgestützt werden. Ziel ist es, dass die Branche die Neuerungen versteht und aktiv mitträgt.

Im Zentrum der Revision steht eine stärkere Ausrichtung auf die Praxis. Neu wird die Ausbildung prozessorientiert aufgebaut und umfasst die drei Schwerpunkte Planung, Produktion und Montage. Trotz dieser Differenzierung bleibt das Ziel klar: Ausgebildet werden sollen weiterhin Generalistinnen und Generalisten mit einer gezielten Vertiefung. Dieses Modell entspricht bereits heute vielfach der Realität in den Lehrbetrieben.

Die Revision bringt mehrere Vorteile mit sich. Dazu zählen eine höhere Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, mehr Flexibilität für die Betriebe sowie eine vereinfachte Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungsstufen EBA und EFZ. Zudem wird das Qualifikationsverfahren vereinfacht und der Prüfungsaufwand reduziert.

Seit Herbst 2024 informiert eine eigene Projektwebseite regelmässig über den Stand der Arbeiten. Mit der Revision soll die Attraktivität des Schreinerberufs weiter gestärkt und dessen vielfältiges Tätigkeitsfeld sichtbar gemacht werden.

12. Referat KI-Studio

Im Rahmen ihres Impulsreferats vermittelt das junge Team des KI-Studios fundierte Einblicke in die Künstliche Intelligenz sowie praxisorientierte Anwendungsmöglichkeiten im beruflichen Alltag von Schreinerinnen und Schreiner. Als kompetenter Partner für Unternehmen befähigt es Fachkräfte, Künstliche Intelligenz gezielt und effizient einzusetzen, und leistet damit einen Beitrag zur breiten Zugänglichkeit sowie zur nachhaltigen Nutzung dieser Technologie im Schreinerwesen.

Zofingen, 05. Juni 2025

Präsident VSSM Aargau
Thomas Zulauf, Auenstein

Protokoll
Franz Dörig, Strengelbach

Verteiler: Verbandsmitglieder und Rechnungsrevisoren